

Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 20.01.2009

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag „**Geschäftsprozessmodellierung**“
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte, im Namen der Hochschule, den Referenten und die Teilnehmer. Besonders erfreut zeigte sich der Veranstaltungsleiter über die vielen neuen Teilnehmer und die Erweiterung der Branchen im Regionalkreis. Es wurde erneut die Bitte wiederholt die Teilnehmer möchten doch Themenwünsche äussern.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

„**Geschäftsprozessmodellierung**“

Der Referent Herr Dr. Mathias Scheiblich merlin.zwo InfoDesign GmbH & Co. KG stellte sich, seinen Wertegang und die merlin.zwo InfoDesign GmbH & Co. KG vor. Danach konnten die Teilnehmer in einer kurzen Runde Ihre Erwartungen an den Vortrag äußern. Darauf stellte der Referent sein Geschäftskonzept und dessen Kundennutzen vor.

Danach erklärte der Referent den Aufbau seines Vortrages und erläuterte in Kurzform die Inhalte. Er fing damit seinen Vortrag an das er erklärte was ist Geschäftsprozessmanagement und erläuterte dabei die W-Fragen zum Prozess. Darauf gab es einen Exkurs zu der Frage welcher Mehrwert hat ein Software gestütztes Prozessmanagement und welche Vorteile bittet es.

Es folgten Beispiele für den Grundgedanken des Geschäftsprozessmanagement (BPM) und die Darstellung der gängigen Prozesselemente. An Hand weitere Beispiele wurde die Anwendung des BPM mit der Software an realen Prozessen dargestellt. Dabei ging der Referent auch auf die Möglichkeiten zur Prozess modellierung durch verschiedene Modelle ein.

Der Referent stellte die Software Oracel BPA Suit vor und erklärte ihre Anwendung. Dabei wurde auch besprochen dass es mit BPA möglich ist einen Datenaustausch zwischen BPA und einer Datenbank zu ermöglichen.

Zum Abschluss wurde über die Herangehensweise an BPM und Anwendertips gesprochen. Der Vortrag endete mit einer Zusammenfassung des gehörten und einer Diskussion zu dem Thema

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl wurde mit Referenten durchgeführt und ergab die Möglichkeit das gehörte zu reflektieren. Erfreulich war hier auch die hohe Zahl der Teilnehmer die zum ersten Mal dabei waren.

gez.: J. Wagner
Regionalkreisleiter Darmstadt